

## Unsere Konzeption

Kindergarten „Hummelburg“

Kühlinger Str. 21

27777 Ganderkesee

Tel.: 04222/2344

E-Mail: [kiga-gruppenbuehren@gemeindeganderkesee.de](mailto:kiga-gruppenbuehren@gemeindeganderkesee.de)

Träger: Gemeinde Ganderkesee

*„Man darf nicht verlernen  
die Welt mit den Augen  
eines Kindes zu sehen.“*

*- Henry Matisse -*

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Unsere Kita stellt sich vor	5
2.1 Unsere Betreuungszeiten	5
2.2 Personelle Besetzung	6
2.3 Unsere Räumlichkeiten	6
3. Unser Tagesablauf	7
4. Unsere pädagogische Arbeit	7
4.1 Unser Bild vom Kind	8
4.2 Unsere pädagogischen Schwerpunkte	8
4.3 Eingewöhnung	10
4.4 Portfolioarbeit	10
5. Besondere Angebote	11
5.1 „Wir machen die Musik“	11
5.2 Vorlesepaten	12
5.3 Feste und Veranstaltungen	12
5.4 Angebote für Schulanfänger	12
6. Entwicklungsbeobachtung und – dokumentation (EBD)	13
7. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	13
8. Unsere Teamarbeit	14
8.1 Auszubildende	14
8.2 Praktikanten	14
9. Schlusswort	15

## 1. Vorwort

Herzlich Willkommen im Kindergarten Hummelburg!

Mit unserer pädagogischen Konzeption geben wir Ihnen einen ersten Einblick in die pädagogische Arbeit unseres Kindergartens. Zudem zeigt sie die Werte und Haltungen unserer Arbeit im Umgang mit Kindern auf. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind und erfährt Geborgenheit und Wertschätzung.

Diese Konzeption ist in enger Zusammenarbeit mit der Leitung und den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens entstanden. Deshalb besteht sie nicht aus „leeren Worten“, sondern wird von allen pädagogischen Fachkräften im Alltag gelebt und vertreten.

Da unsere Arbeit mit Kindern im ständigen Wandel der Zeit ist, lebt sie von Reflexion und Weiterentwicklung. Deshalb wird die Konzeption regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft und ggf. angepasst.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass Sie einen Einblick in unsere Arbeit bekommen.

Verantwortlich für Herausgabe, Texte & Gestaltung

MitarbeiterInnen Kindergarten Hummelburg Gruppenbühen

## 2. Unsere Kita stellt sich vor

Unsere Einrichtung wurde 1972 von unserem Träger, der Gemeinde Ganderkesee, gegründet. Zur Gemeinde Ganderkesee gehören 25 Ortsteile mit rund 32.000 Einwohnern. Gruppenbühen liegt zwischen den Ortsteilen Ganderkesee und Bookholzberg. Inmitten dieser kleinen Dorfgemeinschaft befinden wir uns sehr naturnah. In unserem Kindergarten werden 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schulantritt in einer Regelgruppe betreut. Durch unsere Größe arbeiten wir eng und familiär mit den Kindern und ihren Familien, aber auch untereinander.

### 2.1 Unsere Betreuungszeiten

Unser Kindergarten ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten bestehen unterschiedliche Betreuungsmöglichkeiten.

#### Kernbetreuungszeit:

08:00 – 13:00 Uhr Betreuung

#### Randzeiten:

07:30 – 08:00 Uhr Frühdienst

13:00 – 14:00 Uhr Mittagdienst (mit warmen Mittagessen)

Das Mittagessen bekommen wir vom Cateringservice Himmelsthür in Wildeshausen (nähere Infos unter [www.catering-himmelsthuer.de](http://www.catering-himmelsthuer.de)).

#### Schließzeiten:

- 3 Wochen in den Sommerferien (es findet keine Notbetreuung statt)
- Brückentage
- 3 Tage im Jahr für Fortbildungen des Teams
- 2 Tage im Jahr für Dokumentationen

#### Ferienbetreuung (mit schriftlicher Anmeldung):

- Vor Ostern
- Vor und nach der Sommerschließung
- Zwischen Weihnachten und Neujahr (nur für berufstätige Eltern mit Nachweis)

Vor allen Schließungstagen werden die Eltern rechtzeitig durch den Träger informiert. Anmeldefristen werden dabei bekanntgegeben.

## 2.2 Personelle Besetzung

Unser Kindergartenteam besteht aus unserer Leitung, die eine Zusatzqualifikation zur „Fachkraft für Kleinkindpädagogik“ sowie zur „Fachkraft für Sprachbildung & Sprachförderung“ hat.

Sie ist neben den administrativen Tätigkeiten auch im Gruppendienst anzutreffen.

Eine Erzieherin, mit Diplom zur Montessori Pädagogin/Heilpädagogin und Basisqualifikation Motopädie, zwei Sozialassistentinnen, von denen eine sich aktuell in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin befindet, runden das Team ab. Im pädagogischen Alltag werden wir zudem von einer Auszubildenden unterstützt.

Engagiert bringen wir unsere Lebens- und Berufserfahrung sowie unsere unterschiedlichen Stärken und Kompetenzen in den pädagogischen Alltag mit ein.

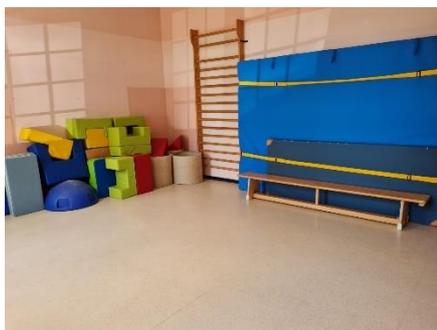
Für Reparaturen und Instandhaltung unseres Kindergartens sorgt ein Hausmeister.

Um die tägliche Sauberkeit kümmert sich eine Reinigungskraft.

## 2.3 Unsere Räumlichkeiten

Betrifft man den Kindergarten Hummelburg gelangt man über unseren Eingangsbereich, in der sich die Garderobenplätze der Kinder befinden, in unseren großzügigen Gruppenraum. Hier befinden sich verschiedene Funktionsecken, wie z.B. ein Bauteppich oder eine Kreativecke. Auch befindet sich hier eine kleine Küchenzeile und der Essbereich der Kinder. In unserem Bewegungsraum bieten verschiedene Materialien wie z.B. Langbänke, Weichbodenmatte oder Schaumstoffelemente den Kindern vielfältige Bewegungsanreize. Zudem verfügen wir über einen separaten Verfügungsraum, der für Angebote oder Therapien genutzt werden kann. Außerdem befindet sich in unseren Räumlichkeiten noch ein Büro, ein Materialraum und ein Waschraum mit Toiletten und einem Wickeltisch. Unser hinterer Flur kann zudem bei Bedarf als Spielfläche genutzt werden. Unser großes Außengelände lädt zum Spielen und Entdecken ein.

Als eingruppiger Kindergarten können wir alle Funktionsräume zu jeder Zeit nutzen.



### *3. Unser Tagesablauf*

07:30 – 08:00 Uhr	Frühdienst für angemeldete Kinder
08:00 – 08:30 Uhr	Bringzeit & Freispiel für die Kinder
08:30 – 09:00 Uhr	Morgenkreis Gemeinsamer Start in den Tag. Wichtige Themen und Besonderheiten des Tages werden besprochen. Unser Klingelkind darf ein Lied oder Spiel aussuchen.
09:00 – 11:00 Uhr	Freispielphase In dieser Zeit können die Kinder freispieln. Auch finden Angebote statt und die Kinder haben Zeit zu frühstücken.
11:00-13:00 Uhr	Freispielphase Draußen Wir gehen wetterunabhängig zum Spielen auf unser Außengelände.
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagsdienst mit warmen Mittagessen Hierbei achten wir auf Abwechslung in der Essensauswahl. Deshalb empfehlen wir Ihnen auch beim Frühstück auf eine reichhaltige und abwechslungsreiche Mischung zu achten.

Unser Tagesablauf ist flexibel und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

### *4. Unsere pädagogische Arbeit*

Unsere Arbeit ist angelehnt an den „Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan“. (Zum Nachlesen auf [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de) – Frühkindliche Bildung – Bildungsauftrag (Orientierungsplan))

**„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen,  
sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“  
-Maria Montessorri-**

## 4.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist ein Individuum mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinen eigenen Bedürfnissen, Stärken, Vorlieben, Interessen und auch Ängsten.

Jedes Kind darf hier sein wie es ist und zeigen, was es braucht. Wir nehmen das Kind in seiner Individualität wahr und an. In einer der prägendsten Lebensphasen wollen wir die Entwicklung des Kindes unterstützen, damit es als neugieriges, eigenverantwortliches und selbstbewusstes Kind einen guten Start ins Leben hat.



## 4.2 Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Unser Kindergarten arbeitet bindungs- und bedürfnisorientiert. Kinder erschließen sich ihre Umwelt eigenständig, während die pädagogischen Fachkräfte unterstützend zur Seite stehen. Um den Kindern Sicherheit zu geben, handeln wir liebevoll und konsequent.

Partizipation ist für uns kein besonderer Begriff, sondern Alltag der mit den Kindern gelebt wird. Im täglichen Miteinander helfen wir uns gegenseitig Bedürfnisse und Wünsche zu entdecken, zu formulieren und gemeinsam umzusetzen. So dürfen die Kinder entscheiden wann und was sie essen oder trinken wollen. Mit welchen Spielmaterialien sie sich beschäftigen möchten und wer ihr Spielpartner sein darf.

Kein Kind muss Dinge tun, die es nicht möchte und darf ohne Angst seine Grenzen aufzeigen. Deshalb sind unsere Angebote freiwillig und interessenorientiert.



Genauso begleiten wir sie dabei, wenn sie Grenzen anderer Kinder aufgezeigt bekommen. Auch unangenehme Gefühle gehören zu unserem Alltag dazu und wir lernen gemeinsam damit umzugehen. Die Regeln und Grenzen für das Zusammenleben werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und stets aktualisiert. Sie müssen für die Kinder einfach, klar und logisch durchschaubar sein. Das pädagogische Personal nimmt hierbei eine Vorbildfunktion ein.

Die Natur- und Umweltbildung liegt uns sehr am Herzen. Denn nur wer die Natur kennt, kann sie später als Erwachsener schützen und umweltbewusst handeln. Beim Erforschen und Entdecken unseres Außengeländes sowie der näheren Umgebung machen die Kinder vielfältige Naturerfahrungen. Sie beobachten heimische Tiere, erleben Wetterphänomene und sehen wie Pflanzen wachsen. Auch das Spiel mit Naturmaterialien fördert einen wertschätzenden und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen unserer Natur. So lernen die Kinder ökologische und jahreszeitliche Zusammenhänge kennen und erleben die Faszination die die Natur uns bietet.

Hierbei sollen die Kinder ermutigt werden zu beobachten und Dinge zu hinterfragen.



Zudem ist das Freispiel von großer Bedeutung für die Kinder und nimmt in unserem Alltag den meisten Platz ein. Hier können sie je nach ihren Bedürfnissen und Interessen, entscheiden an welchem Ort sie spielen, mit welchem Spielpartner und was sie spielen möchten. Dies fördert u.a. die Selbstbestimmung, Konfliktfähigkeit, Ausdauer und die Freude am Lernen. Durch gezielte Anregungen ermuntert die pädagogische Fachkraft die Kinder an Aktivitäten im Freispiel teilzunehmen und weckt hierdurch das Interesse an neuen Dingen.

**„Erziehung besteht aus zwei Dingen: Beispiel und Liebe.“**

- Friedrich Fröbel –

### *4.3 Eingewöhnung*

Einige Kinder besuchen zum ersten Mal eine Einrichtung ohne ihre Eltern, andere kennen das schon von der Krippe, Tagesmutter oder den Besuch beim Freunden und Verwandten. Dennoch ist es für die Kinder erstmal eine ungewohnte Situation ohne ihre Bezugspersonen in eine fremde Umgebung mit fremden Menschen zu kommen.

Um ihnen den Übergang so leicht wie möglich zu machen, findet eine Eingewöhnung im Kindergarten statt.

Bei einem Kennenlerngespräch bekommen Eltern die Gelegenheit, sich einen ersten Eindruck unserer Kindertagesstätte zu verschaffen. Noch vor dem ersten Kindertag kann das Kind in Begleitung einer Bezugsperson zum „Schnuppern“ kommen. Für eine kurze Zeit kann das Kind schon einmal die Räumlichkeiten und die Fachkräfte kennenlernen und erste Kontakte aufbauen.

Die Eltern bekommen einen Steckbrief, den sie über ihr Kind ausfüllen und uns vor dem ersten Tag wiederzukommen lassen. Mit Hilfe der Infos, können wir uns besser auf die Kinder vorbereiten und ihnen individuell angepasst begegnen.

Am ersten offiziellen Tag im Kindergarten kommen die Kinder vorerst wieder mit einer Bezugsperson (meistens die Mutter oder der Vater) und bleiben für 1-2 Stunden während der regulären Betreuungszeit. Je nach Kind, wird an einem der folgenden Tage schon eine erste Trennung von der Bezugsperson vorgenommen. Dies geschieht jedoch immer in enger Absprache mit der Bezugsperson.

Die Zeit wird jeden Tag etwas gesteigert, bis wir die reguläre Betreuungszeit (und ggf. die Randzeiten) erreicht haben.

Es sollte genug Zeit für die Eingewöhnung eingeplant werden, um dem Kind keinen Druck zu vermitteln. Da die Kinder alle unterschiedlich sind und jedes Kind anders auf die Trennung ihrer Bezugspersonen reagiert, kann von wenigen Tagen bis zu einigen Wochen dauern.

## 4.4 Portfolioarbeit

Jedes Kind bekommt zu Anfang seiner Kindergartenzeit einen Portfolioordner.

In diesem Ordner wird der Kindergartenalltag mit Hilfe von Fotos, Arbeitsblättern, Gebasteltem, etc., festgehalten. Dadurch wird der Lern- und Bildungsweg des einzelnen Kindes sichtbar. Die Kinder sind maßgeblich an der Gestaltung ihres Portfolios beteiligt.

Die Kinder können jederzeit während der Betreuung an ihren Ordner gehen und sich diesen angucken. Der Ordner ist Eigentum des Kindes und darf nur in Absprache mit dem Kind von anderen Personen angesehen werden. Zum Wechsel in die Schule oder zum Abschluss der Kindergartenzeit darf der Portfolioordner mit nach Hause genommen werden.



## 5. Besondere Angebote

### 5.1 „Wir machen die Musik“

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Wildeshausen kommt einmal in der Woche eine Musiklehrerin in unseren Kindergarten. In einer Kleingruppe wird gesungen, getanzt und gespielt.

Außerdem können kleine Musikinstrumente wie z.B. Orff-Instrumente ausprobiert werden.

Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend in zwei Gruppen eingeteilt, so dass jedes Kind alle zwei Wochen am Unterricht teilnehmen kann.

## *5.2 Vorlesepaten*

Einmal wöchentlich bekommen wir Besuch von unserem Vorlesepaten der „Lesekiste“ Ganderkesee. In einer Kleingruppe betrachten die Kinder gemeinsam mit unserem Vorlesepaten Bilderbücher. Hierbei werden sie an der Geschichtenauswahl beteiligt und die Freude am Lesen sowie das Text- und Sinnverständnis werden hierdurch gefördert.

## *5.3 Feste und Veranstaltungen*

Im Laufe des Kindergartenjahres finden verschiedene Feste und Veranstaltungen statt, wie z.B. Lichterfest, Weihnachtsbasteln, Osterbacken, Sommerfest, etc. Die Themen der Feste richten sich nach dem aktuellen Gruppengeschehen. Jedes Jahr wird dies individuell im Team entschieden.

Einige Veranstaltungen finden mit Elternbeteiligung statt, andere im Rahmen des Gruppengeschehens am Vormittag.

## *5.4 Schulanfänger*

Die Kinder, die ihr letztes Jahr vor der Einschulung in unserem Kindergarten sind, dürfen an separaten Angeboten teilnehmen, um das Interesse am Lernen zu wecken und die Vorfreude auf die Schule zu erhöhen. Diese werden von den Fachkräften nach den individuellen Interessen und Bedürfnissen ausgewählt. Im Rahmen eines Schulclubs treffen sich die Schulanfänger einmal in der Woche.

Bei den Schulanfängern findet im letzten Kindergartenjahr eine Sprachstandsüberprüfung von der Sprachförderkraft der Gemeinde Ganderkesee statt. Die Sprachstandsüberprüfung beinhaltet die Bereiche „Wortschatz“ und „Sprachverständnis“. Logopädische Auffälligkeiten werden nicht überprüft.

Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Bookholzberg, um den Kindern den Übergang zu erleichtern. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden auch Hospitationen und gemeinsame Aktionen wie z.B. „Rabe Rocky“ statt

Ziel unserer Vorschularbeit ist den Kindern den Übergang in die Schule so einfach wie möglich zu machen. Die Kinder sollen informiert sein über die Abläufe, die sie in der Schule erwarten und sich in ihrer Rolle als Vorschulkind wahrnehmen. Mögliche Ängste sollen abgebaut und Freude auf die kommende Schulzeit entwickelt werden.

## *6. Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation (EBD)*

Durch gezielte Beobachtungen und regelmäßige Dokumentation zum Entwicklungsstand eines jeden Kindes vervollständigen wir unsere pädagogische Arbeit. Dazu wird nach der Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation (kurz: EBD) von Petermann, Petermann, & Koglin, gearbeitet. Dabei wird jedes Kind in Halbjahresschritten in spezifischen Aufgaben zu sechs Entwicklungsbereichen beobachtet.

- Haltungs- und Bewegungssteuerung
- Fein- und Visuomotorik
- Sprache
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung

Durch die Entwicklungsdokumentationen können die Bedürfnisse und Interessen der Kinder gefiltert, individuelle Stärken und Förderbedarf von Kindern erkannt und im Alltag in Form von gezielten Bildungsaktivitäten aufgegriffen werden.

Mindestens einmal im Jahr werden die Erziehungsberechtigten im persönlichen Gespräch über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert. Aus der gemeinsamen Auswertung ergibt sich das weitere Vorgehen und gegebenenfalls unterstützende Maßnahmen.

## *7. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern*

Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischem Fachpersonal und Eltern ermöglicht die bestmögliche Entwicklung des Kindes. Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Sie kennen ihre Kinder besser als jeder andere und wissen, was sie brauchen.

Die Erziehung und Förderung sind hauptsächlich die Aufgabe der Eltern.

Wir unterstützen die Eltern bei ihren Aufgaben in der Zeit, in der die Kinder unsere Einrichtung besuchen, sehen uns jedoch eher als Begleiter.

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und Voraussetzung, um das Kind wirklich zu verstehen sowie die individuellen Entwicklungsschritte des Kindes unterstützen zu können. Hierbei legen wir großen Wert auf eine offene, freundliche und enge Zusammenarbeit.

Vor der Eingewöhnung finden Schnuppertage für die Familien statt, um sich schon einmal anzunähern und kennenzulernen. Die Eltern dürfen noch vor dem ersten Kindergarten tag einen Steckbrief über ihr Kind ausfüllen, damit sich das Team bestmöglich auf jedes einzelne Kind einstellen kann.

Im Kindergartenalltag findet die Zusammenarbeit überwiegend statt durch:

- „Tür-und-Angel-Gespräche“
- Elternabende
- Elterngespräche
- Hospitationen der Eltern
- Elternbriefe
- KidsFox-App

Zu Beginn des Kindergartenjahres wird ein Elternbeirat gewählt. Dieser besteht aus einer Elternvertreter/in und deren Stellvertreter/in. Diese stellen ein Bindeglied zwischen Elternschaft und pädagogischen Fachpersonal dar und arbeiten eng mit dem pädagogischen Fachpersonal und dem Träger zusammen.

Bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen organisieren die Eltern in Absprache mit dem pädagogischen Personal. Wir freuen uns über Eltern, die sich wertschätzend miteinbringen möchten.

## *8. Unsere Teamarbeit*

Wir sind ein sehr kleines und familiäres Team. Alle Mitarbeiter sehen sich auf Augenhöhe und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Alle pädagogischen Mitarbeiter nehmen an unserer wöchentlichen Teambesprechung teil.

Hier werden Infos ausgetauscht, pädagogische Fragen diskutiert und Planungen zusammen besprochen. Jeder bringt sich mit seinen Stärken und Fähigkeiten im Team ein.

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und/oder Weiterbildungen teil, um neue Erkenntnisse und Anregungen in unsere Arbeit zu tragen. Alle Beschäftigten sind nach Sozialgesetzbuch SGB §8a (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) geschult.

### *8.1 Auszubildende*

Wir freuen uns Auszubildende zur/zum Sozialassistent/in und/oder Erzieher/in zu unterstützen und sie bei ihrem beruflichen Weg zu begleiten. Der Ausbildungsprozess wird bewusst gestaltet und es finden regelmäßig Anleitungsgespräche mit den Mentoren statt. Bei uns werden Auszubildende als gleichwertiges Mitglied unseres Teams angesehen und im Alltag mit einbezogen.

Auch wir können von neuen Ideen und pädagogischem Wissen profitieren und sehen sie als Bereicherung und Unterstützung unserer Arbeit.

### *8.2 Praktikanten*

Auch Schüler und Interessierte können ein Praktikum bei uns absolvieren. Dadurch können wir ihnen einen kurzen Einblick in unseren Beruf und das Arbeitsfeld im Kindergarten geben.

## 9. *Schlusswort*

Nun sind Sie am Ende unserer Konzeption angelangt und haben sich über die Werte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit informiert. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit mit den Kindern geben konnten.

Unsere Konzeption wurde vom Team des Kindergarten Hummelburg im Oktober 2022 gemeinsam überarbeitet. Sie ist das Ergebnis eines lebendigen Prozesses und eine verbindliche Grundlage unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Die Kindergartenzeit ist eine prägende, vielfältige und erlebnisreiche Zeit in Leben Ihres Kindes und wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück auf dem Lebensweg begleiten können.

Vielen Dank für Ihr Interesse am Kindergarten Hummelburg und für Ihre Aufmerksamkeit.